



Silvia und Werner Herrmann mit Mokoro im Okavongo-Delta (sieben Mal so groß wie das Saarland) FOTO: HERRMANN

Mit Jeep, Einbaum und Zelt in Botswana unterwegs

Werner Herrmann berichtet von seinen Afrika-Reisen

Faszinierende Impressionen von Landschaft und Tieren haben Werner Herrmann und seine Frau Silvia von ihrer Tour durch Botswana, Sambia und Namibia mitgebracht. Spenden gehen an verschiedene Hilfsprojekte des Vereins Wiwo in Afrika.

St. Wendel. Die Vortragsreihe der Freunde des Abenteuer museums im Eventraum der Cafeteria des Globus-Marktes in St. Wendel geht in die nächste Runde. Am heutigen Mittwoch, 30. November, 17 Uhr, spricht Werner Herrmann über „Nord-Botswana – Auf der Straße der Elefanten“.

Auf seiner virtuellen Reise geht es tief in die Wildnis Nord-Botswanas und die angrenzenden Gebiete in Sambia und Namibia. Mit Jeep, Einbaum und Zelt bereisten Silvia und Werner Herrmann aus Quierschied 2010 die Grenzgebiete zwischen den Victoriafällen und dem Okavango-Delta.

Als Startpunkt hatten sie die Stadt Livingstone und die gewaltigen Victoriafälle gewählt. Diese liegen am Vierländereck Sambia, Namibia, Botswana und Simbabwe. Das Besondere an diesem Landstrich ist jedoch, dass drei Flüsse, der Sambesi, der Chobe und der Okavango in der Trockenheit dieses Gebiet mit ungeheuren Wassermengen versorgen und somit das Überleben der riesigen Wildbestände der angrenzenden Wüsten und Savannen ermöglichen. Die Reise führte in den ersten Tagen auf die namibische Seite durch den Caprivi-Zipfel zum Susuwe-Nationalpark. Zurück in Botswana erwanderten

die beiden Saarländer die Tsodilo-Hills, ein Unesco-Weltkulturerbe und Heiligtum der Buschmensen.

Am Okavango-Delta angekommen, stiegen die Herrmanns in ein Mokoro, einen traditionellen Einbaum, um und durchstreiften einige Tage mit einem erfahrenen Führer das größte Binnendelta der Erde. Im Moremi- und Savuti-Nationalpark standen abwechselnd Begegnungen mit Giraffen, Antilopen, Hyänen, Leoparden, Löwen und Kolonien von Geiern an. „Irgendwann haben die Wildtiere uns vollkommen vergessen und wir waren mitten drin – ganz leise, fasziniert und glücklich“, schildert Werner Herrmann die Erlebnisse.

Der Eintritt ist frei. Der Referent sammelt Spenden für den Verein Wiwo, dessen Mitglieder sich für verschiedene Projekte in Afrika engagieren. *red*

HINTERGRUND

Weltenbummler Rox Schulz startete 1980 sein Abenteuer museum in Saarbrücken. 2000 gründete sich der Verein Freunde des Abenteuer museums. Nach Schulz' Tod 2004 wurde das Museum geschlossen. Der Verein aber blieb aktiv, organisiert Vorträge, die sich mit fremden Ländern beschäftigen. Infos gibt es im Internet: www.abentueurmuseum-saarbruecken.de *red*

Neue Bilderschau mit publikumsstarkem Auftakt

Großes Interesse an Vernissage zur aktuellen Ausstellung

Die derzeitige Ausstellung im Mia-Münster-Haus St. Wendel zu Ehren von August Clüsserath lockte Scharen von Kunstinteressierten bereits zur Vernissage. Die Schau ist bis 15. Januar zu sehen.

Von SZ-Mitarbeiterin Jennifer Sick

St. Wendel. Mit so großem Andrang hatte man im Museum St. Wendel nicht gerechnet. Doch die Vernissage der neuesten Ausstellung lockte am Sonntag sehr viele ins Mia-Münster-Haus. Selbst eilig hinzugestellte Stühle reichten nicht aus, um allen einen Sitzplatz bieten zu können. Und so verfolgten einige der letzten Nachzügler die Eröffnung im Stehen. Grund für das große Interesse waren die Werke des saarländischen Künstlers August Clüsserath. Anlässlich seines 50. Todesjahres stellt das Museum unter dem Titel „Gemälde und Grafik“ rund 100 Arbeiten aus der kompletten Periode seines Schaffens aus. „Früher hat man hauptsächlich die Spätwerke ausgestellt“, so Museumsleiterin Cornelië Lagerwaard bei der Vernissage. In St. Wendel ist das nicht so. Bewusst hat man sich für Werke aus allen Phasen von Clüsseraths Schaffen entschieden. Auf diese Weise kann man sehen, „wie er zu seinem kraftvollen Spätwerk gelangen konnte“, erklärt Lagerwaard.

Tiefere Einblicke in die Ausstellung gab Kunsthistorikerin Beate Kolodziej während der Eröffnung. Demnach begann Clüsserath sein Leben als Künstler mit gegenständlichen Arbeiten. Im Museum St. Wendel sind einige davon zu



Beate Kolodziej informierte bei der Eröffnung über August Clüsserath und seine Werke. FOTO: SICK

sehen. Dazu gehört zum Beispiel sein Selbstporträt. Es zeigt den jungen Clüsserath mit bedeutenden Werken der Kunstgeschichte im Hintergrund. Auch Landschaftsgemälde sind im Museum St. Wendel ausgestellt. „Auf den ersten Blick scheinen sie naturalistisch“, erklärt Kolodziej. Aber schon im frühen Schaffen erkenne man, dass einige Gegenstände sich bereits in lineare Muster verwandelten.

In den 50er Jahren wurden die Arbeiten dann abstrakter. Farben und Formen begannen sich zu verselbständigen und Schritt für Schritt entwickelte sich jener Stil, für den der Künstler heute bekannt ist. Doch „anfangs pendelte Clüsserath noch zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion“, erläutert Kolodziej. Auch aus diesen Jahren finden Besucher einige Bilder vor.

Und letztlich hängen im Mia-Münster-Haus natürlich auch diejenigen Arbeiten, mit denen Clüsserath zu den international tonangebenden Tendenzen des Informel und des abstrakten Expressionismus

aufschloss. Es sind Werke, die jeder Gegenständlichkeit entbehren und nur noch von kompakten Farbflächen oder gestischen Setzungen leben. „Er malte nicht die äußere Natur, sondern das innere Bild, das er von ihr hatte“, so Kolodziej dazu.

Die Werke der Ausstellung stammen größtenteils aus dem Nachlass des Künstlers, der vom Zentrum August Clüsserath verwaltet wird. Ergänzt werden sie durch Leihgaben aus dem Besitz des Landes und des Saarlandmuseums. Insgesamt kommt die Ausstellung so auf 30 Ölgemälde, eine große Anzahl an Zeichnungen und eine exemplarische Auswahl aus den weit über 1000 Blättern an Papierarbeiten des Künstlers. Einige der Blätter wurden noch nie öffentlich gezeigt.

Wer sich für die Gemälde und Grafiken Clüsseraths interessiert, kann die Ausstellung noch bis zum 15. Januar im Museum St. Wendel besuchen. Danach wird ein Teil von der Abbatte de Neumünster in Luxemburg übernommen.

Neues von den Forschungen am Ringwall

Vortrag und Buchvorstellung in der Kurhalle in Nonnweiler

Nonnweiler. Die Gemeinde Nonnweiler und die Universität Mainz arbeiten bereits seit zehn Jahren intensiv an der Erforschung des Ringwalles von Otzenhausen und seinem weiteren Umfeld. Seither sind zahlreiche Grabungs- und Forschungskampagnen durchgeführt worden. „Mensch und Umwelt II – Vom Oppidum Hunnenring bei Otzenhausen zum römischen Tempelbezirk und vicus Auf dem Spätzrech bei Schwarzenbach“ ist das zweite Buch in der Reihe Universitätsforschungen zur Prähistorischen Archäologie. Leser erhalten darin einen Überblick über die Arbeit der vergangenen Jahre.

Die Leiterin des Forschungsprojektes Sabine Horning stellt das Buch am Donnerstag, 1. Dezember, um 19 Uhr in der Kurhalle Nonnweiler der Öffentlichkeit vor.

Susanne Sievers von der Römisch-Germanischen Kommission Frankfurt referiert zusätzlich



Der Ringwall bei Otzenhausen steht im Mittelpunkt der Informationsveranstaltung in der Kurhalle. FOTO: WOLFGANG STAUDT

zum Ringwall von Otzenhausen im Kontext der Oppidaforschung und Andreas Kronz, Universität Göttingen, zu den neuzeitlichen

Eisenhütten im Hochwald. Veranstalter der Buchvorstellung ist die Gemeinde Nonnweiler. Der Eintritt ist frei. *red*

Nachwuchsmusiker laden zum Adventskonzert



Musikschüler zeigen ihr Können. FOTO: JOHANNES OCKER

St. Wendel. Die Musikschule im Landkreis St. Wendel veranstaltet am kommenden Sonntag, 4. Dezember, 16.30 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche St. Wendel ein Konzert im Advent. Schüler der Musikschule werden gemeinsam, solistisch, in kleineren und größeren Gruppen musizieren. Es werden verschiedene Werke aus unterschiedlichen Stilepochen zu hören sein. Der Eintritt ist frei. *red*

TERMINE

THOLEY

Konzert zum Advent in der Abteikirche

Die Schaumberger Kantorei veranstaltet am vierten Adventssonntag, 18. Dezember, ein Advents- und Weihnachtskonzert in der Abteikirche in Tholey. Beginn der Veranstaltung ist um 16 Uhr. *red*

• **Eintrittskarten gibt es ab 1. Dezember im Bürger-Service-Zentrum der Gemeinde, Telefon (0 68 53) 5 08 21, und in der Postagentur Philippi, Trierer Straße 24, Telefon (0 68 53) 9 19 87 20.**

URWEILER

Gesang und Klarinetten erklingen in St. Marien

Ein Adventskonzert findet am kommenden Sonntag, 4. Dezember, 14.30 Uhr, in Urweiler in der katholischen Pfarrkirche St. Marien statt. Der gemischte Chor Liederkranz 1892, unter der Leitung von Ludmila Will, und das Klarinettenensemble des Musikvereins, unter der Leitung von Sven Hoffmann, werden mit ihren Liedern und Musikstücken auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht. *hjl*

BERSCHWEILER

Saarport rockt das Gasthaus Bruche

Die Veranstaltungsreihe „Bruche Jam Night“ geht mit der Gruppe Saarport am Samstag, 3. Dezember, 20.30 Uhr, in die sechste Runde. Im Gasthaus Bruche in Berschweiler prä-



sentiert sich mit Saarport (Foto: Fotostudio Sabine Rieger) eine Rockband in der typischen Viererbesetzung, bestehend aus Sänger, Gitarrist, Bassist und Schlagzeuger. Das Repertoire enthält Pop- und Rockklassiker, angefangen von den Beatles, den Rolling Stones und Pink Floyd, über The Doors, Jethro Tull, Deep Purple und Santana bis zu BAP, den Toten Hosen und Extrabreit. Die Besetzung von Saarport: Vocals: Joachim „Joe“ Schaum, Gitarre und Backvocals: Peter Melchior, Bass und Backvocals: Alberto Costa und Drums/Cajon: Tom Konz. *red*

• **Der Eintritt ist frei. Die Musiker freuen sich über Spenden bei der Hutsammlung. Reservierung von Stehtischen sowie Bandbewerbungen für weitere Veranstaltungen: chr.hinsberger@gmail.com**

FREISEN

Vier Chöre stimmen auf Weihnachtszeit ein

Zu seinem festlichen Konzert zum Advent lädt der Kreischorverband St. Wendel am kommenden Sonntag, 4. Dezember, um 17 Uhr, in die katholische Pfarrkirche St. Remigius Freisen. Vier Chöre aus verschiedenen Sparten des Chorgesangs stimmen ihre Zuhörer auf das Weihnachtsfest ein. *red*

• **Eintrittskarten kosten fünf Euro, ermäßigt drei Euro, an der Abendkasse.**

PRODUKTION DIESER SEITE: HANNELORE HEMPEL, MCG, MATTHIAS ZIMMERMANN



Verkehrslage entspannt

Der neue gebaute Kreisverkehrsplatz an der Einmündung der B 269 in der Trierer Straße in Tholey ist in Betrieb. Täglich müssen rund 1 500 Fahrzeuge durch das Nadelöhr, was jetzt reibungsloser funktioniert.

Anzeige

Bodenbeläge · Türelemente · Gartenholz

„Wir leben Holz“

HOLZ! ERLEBNISWELT WIR LEBEN HOLZ

Männlichstr. 18 | 66424 Homburg/Saar | Tel.: +49 (0) 6841 / 7566 111
Eisenbahnstr. 2 | 66606 St. Wendel | Tel.: +49 (0) 6851 / 9377 091 | www.holz-erlebniswelt.de
Erlebniszeiten: Mo – Fr: 08:59 Uhr – 19:01 Uhr | Samstag: 08:59 Uhr – 15:01 Uhr



Gelebte Freundschaft

In unserer Serie „60 Jahre Bundesland Saarland“ stellen wir die Modalitäten der Bürgerreise nach Paris vor und erinnern an die Aufnahme des Linienflugverkehrs in Ensheim am 21. August 1967.

Auf der Straße der Elefanten

Live-Fotoreportage über Afrika am 30. November im Eventraum der Globus Cafeteria



Aufnahmen aus dem Fotovortrag: Silvia und Werner Herrmann mit Mokoro im Okavango-Delta im Vierländereck Sambia, Namibia, Botswana und Simbabwe (großes Foto) sowie Elefanten, die den Fluss Chobe durchqueren. Fotos: F. und W. Herrmann

ST. WENDEL Innerhalb einer neuen Vortragsreihe, die die „Freunde des Abenteuer museums“ in Kooperation mit der Globusstiftung in St. Wendel gestartet haben, findet am Mittwoch, 30. November, um 17 Uhr, ein weiterer Vortrag in St. Wendel statt. Dieses Mal laden die beiden Saarländer Silvia und Werner Herrmann auf eine virtuelle Reise tief in die Wildnis Nord-Botswanas und die angrenzenden Gebiete in Sambia und Namibia ein.

Reiseerinnerungen

Mit Jeep, Einbaum und Zelt bereisten die beiden 2010 die Grenzgebiete zwischen den Victoriafällen und dem Okavango-Delta. Als Startpunkt hatten sie die Stadt Livingstone und die gewaltigen Victoriafälle gewählt. Diese liegen am Vierländereck Sambia, Namibia, Botswana und Simbabwe. Das Besondere an diesem Landstrich ist jedoch, dass

drei Flüsse, der Sambesi, der Chobe und der Okavango in der Trockenheit dieses Gebiet mit ungeheuren Wassermengen versorgen und somit das Überleben der riesigen Wildbestände der angrenzenden Wüsten und Savannen, wie beispielsweise der Kalahari, ermöglichen. Die Reise führte in den ersten Tagen auf die namibische Seite durch den Caprivi-Zipfel zum Susuwe-Nationalpark und Mahango-NP. Zurück in Botswana erwanderten die beiden Saarländer die Tsodilo-Hills, ein Unesco-Weltkulturerbe und Heiligtum der Buschmensen. Am Okavango-Delta angekommen, stiegen die Herrmanns in ein Mokoro, einen traditionellen Einbaum, um und durchstreiften einige Tage mit einem erfahrenen Guide die wilde Schönheit des größten Binnendeltas der Erde. Im Moremi- und Savuti-NP überschlugen sich dann die Ereignisse: abwechselnd Begeg-

nungen mit Giraffen, Antilopen, Hyänen, Leoparden, Löwen und Kolonien von Geiern. Unfassbare Szenen spielten sich vor den Augen und vor der Kamera ab. In der gezeigten Live-Fotoreportage hat der Zuschauer den Eindruck, mitten in diesem Geschehen zu stehen. Darauf angesprochen erklärt Werner Herrmann: „Häufig sind wir nicht zu den Tieren gefahren, sondern haben aufgrund der Erfahrung unseres Guides schon vor ihnen an günstigen Stellen gestanden und abgewartet. Mit viel Zeit und Geduld hatten wir dann oft das Glück, dass die Wildtiere zu uns gekommen sind. Irgendwann haben sie uns vollkommen vergessen und wir waren mitten drin – ganz leise, fasziniert und glücklich.“ Die Nächte zwischen solchen Tagen waren im Zelt ganz besondere Erlebnisse, denn Löwengebrüll gepaart mit Hyänseschrei und vielen anderen, undefinierbaren Gerä-

uschen lässt auch den abgebrühtesten Afrikareisenden im Zelt erschauern. In solchen Nächten wird ein Kuppelzelt zur Burg und dem vom Guide ausgesprochene „Zelt-Arrest“ ohne jeden Zweifel akzeptiert.

Spenden für Schulprojekt

Silvia und Werner Herrmann werden ihre beeindruckenden Bilder mit genau diesen Anekdoten und Erlebnissen im Eventraum der Cafeteria des Globus St. Wendel live präsentieren. Danach soll man verstehen, warum sie das „Afrikafieber“ gepackt hat, sie immer wieder diesen Kontinent besuchen und bereits die nächste Afrika-Reise planen. Der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden werden zur Unterstützung eines Schulprojektes in Uganda in Kooperation mit dem saarländischen Verein „Wiwo e.V.“ verwendet. red./ea

„Rock@Club“

Stadt, Fun-Music-School und „impuls“ laden am Freitag, 9. Dezember, zur Musikveranstaltung ins „impuls“-Forum ein. Nachwuchsbands zeigen dabei ihr Können.



Die Band „Freefall“

Foto: privat

Kurz & bündig Grippe oder Erkältung?

Wer schnieft und hustet, sagt oft, er habe die Grippe. Oft ist es aber nur ein grippaler Infekt, also eine Erkältung. Die Krankheiten unterscheiden sich deutlich voneinander: Bei einer Erkältung verschlechtert sich der Zustand allmählich, Fieber hat man meist nicht. Betroffene fühlen sich schlapp, haben aber häufig noch Appetit und werden neben Husten und Schnupfen nur zum Teil von Kopfweh oder Gliederschmerz geplagt. Eine Grippe setzt dagegen sehr schnell ein, Erkrankte haben Fieber - zum Teil bis zu 41 Grad. Sie fühlen sich abgeschlagen, schwach, haben keinen Appetit. Nicht nur die Kopfschmerzen sind stark, sondern der gesamte Körper wird von Gelenk- und Muskelschmerz geplagt. Wer zurzeit hustet und schnieft, hat in der Regel Erkältungsviren aufgeschnappt. Eine erhöhte Grippe-Aktivität ist derzeit noch nirgendwo in Europa zu beobachten. In den vergangenen Jahren begann die Grippewelle meist nach dem Jahreswechsel und erreichte ihren Höhepunkt zwischen Mitte Februar und Ende März.

ST. WENDEL Der St. Wendeler Bürgermeister Peter Klär, der Leiter der Fun-Music-School, Ralph Schäfer-Lösch, und der Organisator von „impuls“, dem Bildungs- und Kulturzentrum der Stiftung Hospital St. Wendel, Willi Gregorius, laden am Freitag, 9. Dezember, um 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr), ins „impuls-Forum“, Alter Woog 8, zu einer weiteren Auflage des „Rock@Club“ mit jugendlichen Livebands ein. Der Eintritt ist frei. Dieser Abend steht unter dem Motto „WND Youngster Rock - Nachwuchsbands am laufenden Band“. Ziel des „Rock@Club“ ist es, jugendlichen Livebands die Möglichkeit zu geben, Spielpraxis zu bekommen. Bei den auftretenden Bands, „Freefall“, „Damaged Fate“, „Lena“, „Muskel-schwund“ und „Fight the Resistance“ handelt es sich um Newcomerbands, die ihre Probeeinheiten im Umfeld der Fun Music School absolvieren. Gemeinsam mit Bürgermeister Peter Klär, dem Bildungs- und Kulturzentrum „impuls“ sowie der Fun-Music-School wird so eine junge Musikszene in St. Wendel etabliert. Mit von der Partie ist auch das Ukulelen-Ensemble St. Wendel. Informationen unter www.st-wendel.de red./ea

Christkindl-Markt

Am Fuß der Burg in Nohfelden am 3. Dezember

NOHFELDEN Die Arbeitsgemeinschaft Nohfelder Vereine lädt zum 5. Nohfelder Christkindl-Markt am Samstag, 3. Dezember, am Fuße der Burg ein. Ab 16 Uhr sind die neun weihnachtlich geschmückten Holzhütten geöffnet und verwandeln das Burgforum in ein be-

sinnliches Ambiente. Neben zahlreichen Essens- und Getränkeständen mit vielen Leckereien werden unter anderem auch weihnachtliche Bastelwaren angeboten. Am Abend hält das Christkind für alle kleinen Besucher wieder eine Überraschung bereit. red./hr

GETRÄNKE BOX **SCHNEIDER'S Getränke~Welt**

Angebot vom 28.11. bis 03.12. **! nicht gültig in St. Wendel !**

Sinalco versch. Sorten 12 x 1,00 l Pfund 3,30 € 1 ltr. = 0,87 € 8,99 €	Diebels 6 x 0,33 l zzgl. Pfand 0,48 € 1 ltr. = 2,02 € 3,99 €	Monchhof 20 x 0,50 l zzgl. Pfand 4,50 € 1 ltr. = 1,50 € 14,99 €
Hochwald Sprudel oder Medium 9 x 0,70 l Pfund 2,85 € 1 ltr. = 0,48 € 2,99 €	Rilchinger Erfrischungsgetränke 12 x 0,70 l Pfund 3,30 € 1 ltr. = 0,65 € 5,49 €	Weihnacht-Bier
Weizen versch. Sorten 20 x 0,50 l Pfund 3,10 € 1 ltr. = 1,40 € 13,99 €	Karlsberg Aktien Zwickel Kellerbier 20 x 0,50 l Pfund 4,50 € 1 ltr. = 1,50 € 15,99 €	URPILS o. Naturradler 24 x 0,33 l (20 x 0,5 l) Pfund 3,42 € 1 ltr. = 1,10 € 1 ltr. = 1,51 € / 1,20 € 11,99 €

Marpingen Berschweilerstraße 29 Tel. 0 68 53 - 3 01 36
Tholey Metzger Straße 54 Tel. 0 68 53 - 5 02 00 08
Oberthal Hauptstraße 17 Tel. 0 68 54 - 65 32 00 00
Namborn Hauptstraße 63 Tel. 0 171 - 8 40 97 96

Preise gelten nur bei Abholung. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Zugaben solange Vorrat reicht.

Das neue Kochbuch ist da!

Super Geschenk-idee!

Gesund genießen

Nur **4,95 €!**

Kompletieren Sie Ihre Sammlung und kaufen Sie die neueste Ausgabe unserer erfolgreichen „Koch- und Backbuch-Edition“ unter www.webshop.saarland.
Erhältlich in allen WOCHENSPIEGEL-Verlagsbüros im Saarland.

WOCHENSPIEGEL DIE-WOCH gudd-gess.de

FENSTER WINTERGÄRTEN HAUSTÜREN SONNENSCHUTZ

THOMAS
FENSTER AUS DER REGION.

Kontaktieren Sie uns:
Tel +49 (0)6503-92990
www.thomas-hermeskeil.de

Helmut Schmidt Bauelemente
www.fensterfachmarkt.de

Haustüren sollen sicher sein und gut aussehen
Bei uns finden Sie Kunststoff-, ALU- und Holzhaustüren in reicher Auswahl

06851-9789710

ALDI SÜD **meine Woche**

Das aktuelle ALDI SÜD Magazin liegt unserer heutigen Ausgabe bei!

aldi-sued.de